

Maschinen stark in Recycling und Entsorgung

WEILHEIM-SCHONGAU (ABZ). - In Zeiten ständig knapper werdender Rohstoffe ist das Thema Verwertung und Entsorgung von Abfällen hochaktuell. In der Bundesrepublik Deutschland sind alle beteiligten Gremien deshalb ständig auf der Suche nach neuen Lösungen. Insbesondere die gesetzlichen Neuerungen zur Getrenntsammlung in den 1990er Jahren waren grundsteinlegend für die weitere Entwicklung. Beispielgebend für eine erfolgreiche Umsetzung ist die in Bayern ansässige Erbenschwanger Verwertungs- und Abfallentsorgungs-Gesellschaft mbH. Südwestlich von München im Landkreis Weilheim-Schongau hat sich die EVA-Abfallentsorgung, wie sich die Gesellschaft selbst kurz nennt, die Begriffe innovativ, umweltbewusst und zukunftsweisend auf ihre Fahnen geschrieben.

Heute stehen die rund 30 Mitarbeiter der EVA unter der Leitung von Geschäftsführer Fritz Raab dafür ein, dass die gesamte kommunale Abfallerfassung und -entsorgung im Landkreis umweltschonend und zuverlässig erfüllt wird. Die getrennte Sammlung erfolgt über Restmülltonne, Biotonne, Gelber Sack für Verpackungen aus dem Dualen System und Grauem Sack für Altpapier. Die EVA selbst hat dabei keine Sammelfahrzeuge oder Container im Einsatz, sondern beauftragt Fachfirmen damit, z. B. die Rest- und Biomülltonnen zu entleeren oder die Schadstoffe entgegen zu nehmen und der weiteren Verwertung und Entsorgung zuzuführen. Weit mehr als 100 Containerstandorte, verteilt auf den ganzen Landkreis stehen der Bevölkerung dabei für die Abgabe von Altglas, Dosen, Batterien oder Altkleidern zur Verfügung. Heute erreicht die EVA im Landkreis eine Verwertungsquote von über 90 %. Resultierend aus ihrem Know-how und ihren Investitionen in Innovationen im Bereich der Abfallvermeidung, Abfalltrennung und Recycling.

Eine wichtige Stütze sind dabei Maschinen von JCB. Derzeit sind in Erbenschwanger im AEZ und auf den anderen Wertstoffhöfen 2 JCB-Teleskoplader 541-70 und 531-70 sowie 2 JCB-Radlader 436 ZX und 426 ZX im Einsatz. Seit im Jahr 1996 der erste JCB-Teleskop 535-67 bei der EVA Einzug hielt, ist man hier überwiegend der Marke und damit dem Weltmarktführer bei Teleskopen treu geblieben. Überzeugte nach der Beratung und Empfehlung durch den zuständi-

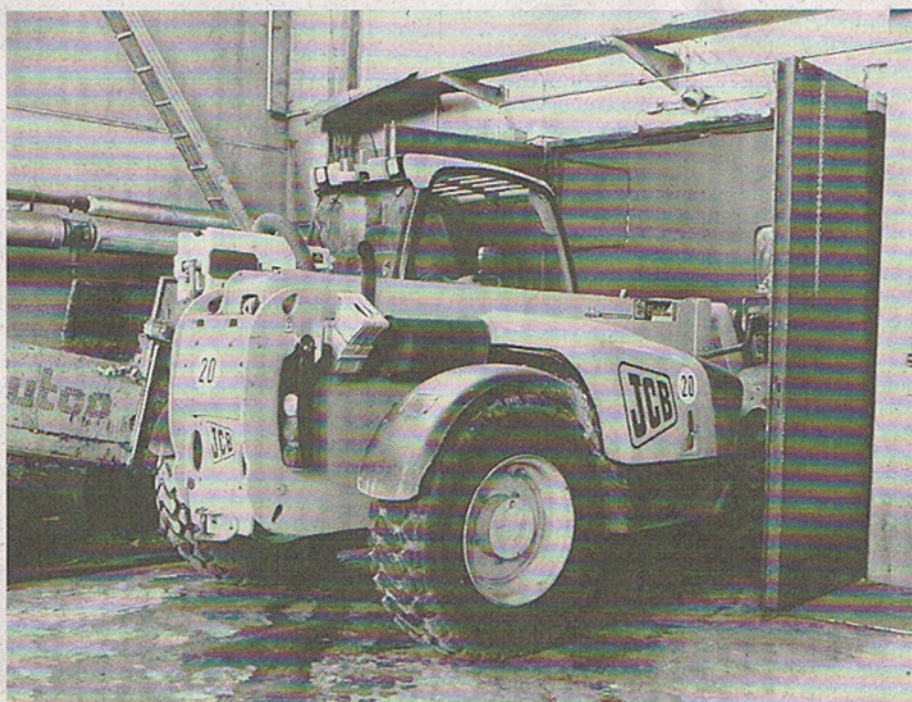
gen JCB-Vertragshändler Z+P Baumaschinenservice GmbH, Ilmendorf das erste Mehrzweckgerät, der JCB-Teleskop 535-67 damals zu Beginn beim Verladen der gelben Säcke, wurde er immer breiter eingesetzt und löste schnell die hier im Einsatz

und Zuverlässigkeit zu verlassen. Auch hier entschied sich die EVA für die Marke JCB. So tun hier die Radlader 436 ZX und 426 ZX ihre treuen Dienste.

Die Wirtschaftlichkeit der JCB-Maschinen wird nicht zuletzt durch ihre servicefreundliche Bauweise und den zuverlässigen Kundendienst der JCB-Händler geprägt. Zwischen der EVA und dem JCB-Vertragshändler Z+P Baumaschinenservice GmbH, Ilmendorf/Landkreis Pfaffenhofen, der bei JCB für den Vertrieb und den Service im südbayerischen Raum, d. h. Oberbayern, Niederbayern und große Teile der Oberpfalz zuständig ist und dem seit Anbeginn bis heute dort zuständigen Servicetechniker, Albert Sarreiter hat sich eine beidseits zufrieden stellende Zusammenarbeit entwickelt. Die EVA kann sicher sein, dass sie hier stets gut betreut wird. Sei es bei den anfallenden Kundendienstarbeiten, über die TÜV-Untersuchungen bis hin zur Ersatzteile- und Anbaugeräte-Beschaffung. Bei Z+P wird alles prompt erledigt. So kommt von EVA die Aussage: „Wenn wir an einem Tag vor 12.00 Uhr ein Teil bestellen, können wir sicher sein, dass es am Folgetag bis 6.00 Uhr geliefert wird.“ Was will man da mehr?



befindlichen Radlader und Gabelstapler ab. Sogar für den Personenhub konnte er eingesetzt werden und machte damit auch die Arbeitsbühne überflüssig. Eine Einsatzvielfalt, die überzeugte. Immer wieder wurden JCB-Teleskopen angeschafft, als Letztes der 541-70 im Jahr 2011. Und als es darum ging die alten Radlader, die die Erstverladung und den Transport des Mülls übernehmen zu ersetzen, lag es nahe, sich auch hier auf die mittlerweile bekannte Qualität



JCB-Teleskoplader 541-70 passt durch sehr kleine Tore.

Foto: JCB